

Schlesienreise (September 2019)

Guten Tag Herr Ryszka, wir sind aus dem Urlaub zurück und ich will Ihnen berichten, wie es war.

Also gleich zu Beginn, es war wunder-, wunderschön!. Die Unterkunft war fantastisch, die Wirtsleute außerordentlich nett. Mit dem Wetter hatten wir immer Glück und die einheimische Bevölkerung hat trotz erheblicher Sprachschwierigkeiten immer einen Weg gefunden, mit uns zu kommunizieren. Diese Unterkunft ist als Ferienwohnung unbedingt zu empfehlen, wir fahren da mit Sicherheit wieder hin.

(...)

Von unserem Plan haben wir tatsächlich alles geschafft: - (1) Besichtigung von Dorf und Schloss in Habendorf (Owiesno), kurze Wanderung durch den Hegewald bis auf den Dürreberg

- (2) Wandern vom Hausdorfer Kreuz (Przełęcz Jugowska) zur Hohen Eule (Wielka Sowa), weiter nach Glätzig Falkenberg (Sokolec) und Hausdorf (Jugów) wieder hoch zum Plänel. 14 km

- (3) Wandern von Zobten a.B. (Sobótka) auf den Zobten (Ślęża), und über Gorkau (Górka) wieder zurück. 8 km

- (4) Besichtigung der Festung Silberberg (Twierdza Srebrnogórska) vormittags und Albendorf (Wambierzyce) nachmittags mit Zwischenstopp auf dem Allerheiligenberg (Góra Wszystkich Świętych)

- (5) Wandern von Karlsberg (Karlów) zu den Wasserfällen (Wodospad Pośny) und hoch zur

Großen Heuscheuer (Szczlinec Wielki) und wieder zurück nach Karlsberg. 11 km

- (6) Besichtigung der Kynsburg (Zamek Grodno) vormittags und Schweidnitz (Świdnica) nachmittags, Abendessen im Rathauskeller

- (7) Besichtigung von Langenbielau (Bielawa) vormittags, über Mittag haben wir in Nimptsch (Niemcza) die Spekulatiusbäckerei (Piernikarnia Śląska) besucht und beinahe leer gekauft, Rückfahrt über Olbersdorf (Roztocznik) und nachmittags waren wir in Reichenbach (Dzierżoniów)

- (8) am letzten Tag haben wir ganztägig Schloss Fürstenstein (Zamek Książ) mit Palmenhaus und Gestüt besichtigt.

Unser Eindruck, es ist ein gewaltiger Unterschied, ob man mit einem Bus kommt und im Schnelldurchlauf nur etwas gezeitigt bekommt (40 Leute, die Hälfte will immer nur fotografieren oder essen, die andere Hälfte muss ständig aufs Klo!) oder ob man als Individualtourist richtige Erlebnisse hat. Ich bevorzuge da eindeutig die eigenen Erlebnisse, da habe ich mehr davon. Wir waren auch an vielen Orten, die ein Bustourist nie zu sehen bekommt.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Vermittlung, wir konnten auch vor Ort erklären, dass booking-com mit 20 % Provision und den ständigen Preisänderungen nicht für ernst genommen wird und e-turysta in Deutschland nicht funktioniert und dass da andere Wege gefunden werden müssen, wenn zukünftig mehr deutsche Touristen kommen sollen. Wir hatten vor Ort den Test gemacht, es gab im Haus **drei** Gästezimmer, das größte davon hatten wir belegt, trotzdem bot booking-com 5 (!) überteuerte Zimmer an. Zwei Stunden später stand dort, wegen der erhöhten Nachfrage ist nur noch ein (!!!) Zimmer frei und das sei jetzt eben so richtig teuer. Egal was die kassieren, bei den Vermietern kommt immer die gleiche geringe Summe an, das ist doch ganz offensichtlich Betrug!

Nun aber Schluss für heute, mit ganz lieben Grüßen

Michael H. / Dresden

Pilgerweg / Via Regia (August 2019)

Lieber Herr Ryszka, inzwischen haben wir unseren Pilgerweg in Luban beendet und sind glücklich und erfüllt zurück. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir so manche Hürde nehmen und dafür nochmals unseren herzlichen Dank. Wir würden Sie gern als kompetenten und äußerst hilfsbereiten Ansprechpartner für Anfragen weiterempfehlen (...).

Wir wünschen Ihnen alles Gute und grüßen Sie ganz herzlich,

Bernadett G. und Julia G.

Bollerwagen-Tour (Juli 2018)

Ich möchte Ihnen kurz mitteilen, dass wir letzte Woche eine sehr schöne und erlebnisreiche Reise durch Schlesien gemacht haben entsprechend Ihrem Vorschlag Alternative 2. Wir sind mit dem Bollerwagen von Opole bis Olawa gezogen, von dort mit Zug nach Breslau. Wir haben die schöne Landschaft genossen und vor allem die tolle Gastfreundschaft der Leute: in Groß-Döbern hat uns, weil alle Unterkünfte voll waren, eine Familie bei sich zu Hause aufgenommen und sogar Ausflüge mit uns gemacht. In Stare Kolonie ist der Ökobauernhof seit mehreren Jahren geschlossen, aber die Familie hat uns trotzdem da alte Ferienhaus unentgeltlich überlassen. Und in Lipki wurden wir zum Fußballgucken in das Wohnzimmer einer Familie eingeladen. Auch der Eigentümer vom Hotel Viktor in Olawa war extrem hilfreich. Die Wege haben wir gut gefunden, zum Teil sind wir dem Jakobsweg gefolgt, zum Teil auf den Pfaden entlang bzw. auf den Oderdeichen gegangen. Und zwei Tage in Breslau am Ende sehr schön.

Ihnen nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung und viele Grüße.

Hans-Georg C. / Frankfurt am Main

Pädagogischer Studienbesuch in Breslau (Janusz-Korczak Schule Nr. 10) und Krakau (11. Förderschule)

□ (9-12.05.2018)

Wrocław, Kraków und
Autobahn, 12. Mai '18

Lieber Rafal,
da kamen aus Leipzig 13,
die wollten was von der Welt sehen,
und dachten sich ganz schlaue:
Fragen wie Rafal!

Schon kam der Bus ins Rollen,
weil alle nach Polen wollen.
Breslau und Krakau waren das Ziel,
Kultur, Spaß und Bildung -
von allem ganz viel!

Durchorganisiert war alles toll,
Köpfe und Bäuche ...
... sind verflös voll!

Der Austausch mit polnischen Kollegen
konnte viele Diskussionen anregen

Cee

Auch unsere individuellen Besonderheiten

Können dein Lächeln nicht vertreiben.

Lieber Rafal - wir wissen nicht, wie wir dir gebührend danken sollen - aber ganz sicher, dass wir wieder mit dir reisen wollen!

Deine Schäfchen



Machen wir fünf Minuten Pause!

Jady pommese



Silke, Petra
Ulrike &
Sonja
↳ alle 4
Reisefahrer
mit
Wuteller-
Schneekan

Ich glaube, ich muss mal machen wir bald Pause?

Wie sagt man das auf Polnisch?